

Niederschrift

über die Sitzung des Rates



Sitzungs-Nr.: **Rat/018/09-14**
Sitzungs-Tag: **02.02.2012**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **21:30 Uhr**

Bürgermeister:

Temme, Hermann

CDU:

Fischer, Bernhard ab 18:25 Uhr
Grewe, Ursula
Hartmann, Rainer
Krömeke, Johannes
Lange, Heinz
Lohre, Helmut
Markus, Norbert
Menke, Hartwig
Muhr, Adolf
Oeynhausens, Uwe
Rode, Alexander
Steinhage, Hermann
Stiewe, Carsten
Walker-Fimmel, Evelyn
Wulff, Michael

SPD:

Aßmann, Peter
Beineke, Elisabeth
Dauber, Theresia
Kruse, Johannes
Multhaupt, Dirk
Multhaupt, Hans-Jürgen

UWG/CWG:

Rissing, Robert
Tobisch, Johannes
Volkhausen, Erwin

Liste Zukunft:

Heilemann, Stefan

Olbrich, Udo

Bündnis `90/DIE GRÜNEN:

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

Schulte, Meinolf

FDP:

Hartmann, Manfred

Schwarz, Werner Dr.

Als Gäste nehmen teil:

Blume, Thorsten

Kreis Höxter

Pyka, John F.

"action tier - Menschen für Tiere e. V."

Schallenberg, Sven

Firma Intecon

Spellerberg, Eike

Firma Bioplan

Trapet, Peter

Firma Bioplan

von Ledermann-Wartberg, Angelika

Weiß, Kathrin Dr.

Kreis Höxter

Von der Verwaltung nehmen teil:

Groppe, Johannes

Güthoff, Dieter

Riepe, Reinhard

Schlenhardt, Dominik

Werneke, Regina

Es fehlen die Ratsmitglieder:

Rottländer, Frank

Liste Zukunft

Wintermeyer, Paul

UWG/CWG

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Eröffnungsbilanz der Stadt Brakel zum 01.01.2009;		359/2009
Berichterstatter: Dipl.-Kaufmann Schallenberg, Fa. Intecon/StOAR Güthoff		-2014
2. Einbringung des Haushaltes 2012		
Berichterstatter: Bürgermeister/StOAR Güthoff		
3. Errichtung eines Retentionsbodenfilterbeckens im Ortsteil Bökendorf; Standort		345/2009
Berichterstatter: Bürgermeister		-2014
4. Anträge der Fraktionen im Rat der Stadt Brakel		
4.1. Liste Zukunft: Beratung und Beschlussfassung über die Erarbeitung eines Konzeptes "Bürgerstiftung für Brakel"		352/2009
Berichterstatter: Antragsteller der Fraktion		-2014

- | | |
|--|-------------------|
| 4.2. Liste Zukunft: Pflichtkastration für Katzen, Für und Wider, Handlungsoptionen für Brakel | 353/2009
-2014 |
| Berichterstatter: Antragsteller der Fraktion | |
| 4.3. FDP-Fraktion: Erhaltung des Funkturms im ehemaligen Kasernenbereich mit geänderter Nutzung | 344/2009
-2014 |
| Berichterstatter: Antragsteller der Fraktion | |
| 4.4. Bündnis 90/DIE GRÜNEN: Barrierefreie Sitzungen des Rates und seiner Ausschüsse | 354/2009
-2014 |
| Berichterstatter: Antragsteller der Fraktion | |
| 5. Projekt "Erlesene Natur - Naturerleben im Kreis Höxter", hier: Vorstellung der Maßnahmen im Bereich der Stadt Brakel | 356/2009
-2014 |
| Berichterstatter: Frau Dr. Weiß/Herr Bluhme | |
| 6. Radweg entlang der „Warburger Straße“ zwischen der „Driburger Straße“ und der „Nieheimer Straße“ in der Kernstadt Brakel; Beschluss zur Durchführung einer Einwohnerversammlung gem. § 23 GO NRW | 355/2009
-2014 |
| Berichterstatter: StBOAR Groppe | |
| 7. 8. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Brakel | 335/2009
-2014 |
| Berichterstatter: Bürgermeister | |
| 8. Ausschussangelegenheiten: Besetzung eines stellvertretenden Ausschusssitzes im Bezirksausschuss Istrup | 350/2009
-2014 |
| Berichterstatter: Bürgermeister | |
| 9. Bekanntgaben der Verwaltung | |
| 10. Anfragen der Ratsmitglieder | |
| 11. Anfragen der Zuhörer | |

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer. Als Zuhörer begrüßt er heute ganz besonders die Abiturienten des Jahrgangs 13 des Gymnasiums Brede mit ihrem Rektor Pastor Hövelborn.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird die Tagesordnung im **nichtöffentlichen Teil** um

TOP 15 Städtische Liegenschaft in Bökendorf

einstimmig erweitert.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnungsbilanz der Stadt Brakel zum 01.01.2009;

Berichterstatter: Dipl.-Kaufmann Schallenberg, Fa. Intecon/StOAR Güthoff

359/2009
-2014

Bürgermeister **Temme** begrüßt Herrn **Schallenberg** von der Firma Intecon, der bereits im Rechnungsprüfungsausschuss am 30.01.2012 ausführlich über die Eröffnungsbilanz berichtet hat. Bürgermeister **Temme** informiert, dass der Ausschuss dem Beschlussvorschlag der Verwaltung einstimmig gefolgt sei.

Herr **Schallenberg** trägt aus seinem Power-Point-Vortrag komprimiert vor. Er informiert über die Bilanzsumme in Höhe von 92.607.000 € und stellt die einzelnen Bilanzpositionen der Aktiv- und Passivseite vor. Er hebt hervor, dass die Stadt Brakel sich mit einer Eigenkapitalquote von 82,1 % sehr gut darstelle im Vergleich zu anderen Kommunen, die im Durchschnitt bei 44,9% lägen.

Herr **Schallenberg** bestätigt uneingeschränkt die Eröffnungsbilanz einschließlich Anhang und Lagebericht sowie Forderungs- und Verbindlichkeitspiegel.

Bürgermeister **Temme** dankt abschließend Herrn **Schallenberg** für seinen Vortrag und den Herren **Güthoff** und **Schlenhardt** für ihre ausführliche Erarbeitung der Eröffnungsbilanz.

Auf Anfrage des Rats Herrn **Aßmann** teilt StOAR **Güthoff** mit, dass die Jahresabschlüsse 2009 und 2010 voraussichtlich im Sommer 2012 präsentiert werden könnten.

Anmerkung: Der ausführliche Power-Point-Vortrag der Fa. INTECON ist als Anlage der Niederschrift des Rechnungsprüfungsausschusses vom 30.01.2012 beigelegt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**,

1. den von der INTECON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Bad Oeynhausen, erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk zu übernehmen.
2. die geprüfte Eröffnungsbilanz gemäß § 96 GO NRW festzustellen und dem Bürgermeister insoweit Entlastung zu erteilen.
3. Das Protokoll der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 30.01.2012 und der Prüfungsbericht der INTECON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Bad Oeynhausen, stellen den Prüfungsbericht gemäß § 92 Abs. 5 Satz 3 GO NRW dar.

2. Einbringung des Haushaltes 2012

Berichterstatter: Bürgermeister/StOAR Güthoff

In seiner Haushaltsrede zeigt Bürgermeister **Temme** auf, dass mit dem diesjährigen Haushaltsplanentwurf die Stadt Brakel weder in 2012 ins Haushaltssicherungskonzept noch in den Nothaushalt kommen werde. Auch müssten im nächsten Jahr keine Kassen- und Investitionskredite aufgenommen werden. Nur im Bereich der Abwasserbeseitigung sei eine Kreditaufnahme in Höhe von 200 T€ notwendig.

Bürgermeister **Temme** verdeutlicht, dass auch in 2012 der Haushalt nicht ausgeglichen sei und schlägt aus diesem Grund die Anhebung der Realsteuersätze vor. Man könne trotz aller Sparbemühungen auf Dauer nicht auf jährlich über 300 T€ verzichten, mahnt Bürgermeister **Temme**. Er verdeutlicht, dass die Anhebung der Grundsteuer B von 381% auf 413% für ein durchschnittliches Einfamilienhaus eine Erhöhung von etwa 20,00 € im Jahr bedeuten würde.

Die komplette Haushaltsrede des **Bürgermeisters** ist als **Anlage 1** der Niederschrift beigefügt.

Anschließend geht Kämmerer **Güthoff** auf den Gesamt-Ergebnisplan der Stadt ein mit Vergleichen und Erläuterungen zu den Vorjahren. Kämmerer **Güthoff** informiert, dass in diesem Jahr den Erträgen in Höhe von 23.253.040 € Aufwendungen in Höhe von 24.650.434,90 € gegenüber stünden. Dies ergäbe ein Fehlbedarf von 1.397.394,90 €.

Der Vortrag des Kämmerers **Güthoff** nebst Darstellungen ist als **Anlage 2** der Niederschrift beigefügt.

3. Errichtung eines Retentionsbodenfilterbeckens im Ortsteil Bökendorf; Standort

Berichterstatter: Bürgermeister

345/2009
-2014

Bürgermeister **Temme** informiert aus der Sitzung des Betriebsausschusses vom 31.01.2012, in dem der Punkt bereits beraten wurde und der Ausschuss der Verlegung des Standortes mit 3 Gegenstimmen und einer Enthaltung zugestimmt habe.

Bürgermeister **Temme** berichtet, dass sich die Bökendorfer Dorfgemeinschaft mit Eigenleistungen am Projekt beteiligen werde, so könne der Mehraufwand minimiert werden.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **mehrheitlich bei 8 Gegenstimmen**, den unter TOP 12 der Ratssitzung vom 14.07.2011 gefassten Beschluss aufzuheben und den Standort des Retentionsbodenfilters im Ortsteil Bökendorf nach Norden zu verlegen.

4. Anträge der Fraktionen im Rat der Stadt Brakel

4.1. Liste Zukunft: Beratung und Beschlussfassung über die Erarbeitung eines Konzeptes "Bürgerstiftung für Brakel"

352/2009
-2014

Berichterstatter: Antragsteller der Fraktion

Bürgermeister **Temme** erteilt das Wort an Ratsherrn **Heilemann** als Antragsteller. Dieser erklärt, den Tagesordnungspunkt aufgrund seines Beratungsumfangs verschieben zu wollen.

Ratsherr **Heilemann** schlägt weiter vor, zum Thema *Bürgerstiftung* einen gesonderten Termin anzusetzen und dazu Herrn Johannes Waldhoff, Stadtheimatpfleger in Steinheim einzuladen, der dort eine Bürgerstiftung ins Leben gerufen habe und als Vorsitzender fungiere.

Beschluss:

Auf Antrag der Fraktion Liste Zukunft beschließt der Rat der Stadt Brakel **einstimmig**, den Tagesordnungspunkt zurückzustellen.

4.2. Liste Zukunft: Pflichtkastration für Katzen, Für und Wider, Handlungsoptionen für Brakel

353/2009
-2014

Berichterstatter: Antragsteller der Fraktion

Bürgermeister **Temme** erteilt das Wort an Ratsherrn **Heilemann** als Antragsteller. Dieser erläutert, dass er aus der Bevölkerung zum Thema *Katzenkastrationspflicht* angesprochen worden sei aufgrund der stark ansteigenden Katzenpopulation. Er schlägt vor, den Sachvortrag der hierzu eingeladenen Tierschützer anzuhören und den Punkt dann zur Meinungsbildung innerhalb der Fraktionen abzugeben.

Zunächst erteilt Bürgermeister **Temme** das Wort Frau Angelika **Ledermann-Wartberg**, die sich als heimische Tierschützerin für die Katzenkastration in Brakel einsetzt. Sie berichtet über das Engagement der Brakeler Tierschützer, die kranke Katzen ausfindig machen, diese einfangen, versorgen und tierärztlich behandeln und kastrieren lassen. Sie verdeutlicht, dass die Kosten von 90,00 € bis 150,00 € für einen Kater bzw. 50,00 € bis 70,00 € für eine Katze, auf Dauer nicht mehr von den Tierschützern getragen werden könnten. Sie plädiert für eine Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für Katzen, damit der Halter auch rechtlich in die Pflicht genommen werden könne.

Sodann berichtet Herr John **Pyka** von der „action tier“ über die Einführung der Katzenkastrationspflicht in Paderborn. Hier habe der Verein maßgeblich zur Einführung der Kastrationspflicht beigetragen. Er teilt mit, dass in Paderborn seit Einführung im Jahr 2008 die Katzenkastration um 15% gestiegen sei. Herr **Pyka** macht darauf aufmerksam, dass der Städte- und Gemeindebund zwar rechtliche Bedenken sehe, aber dennoch in 76 Städten und Gemeinde diese Pflicht eingeführt worden sei.

Bürgermeister **Temme** dankt den Referenten für die Informationen. Rats-
herr **M. Hartmann** erkundigt sich bei eventueller Einführung einer Kastrati-
onspflicht hinsichtlich der Kosten für die Stadt. Hierzu erklärt Herr **Pyka**,
dass die Kastrationskosten für herrenlose Katzen weiterhin der Tierschutz-
verein tragen werde. Die Kastration privater Katzen müsse der Halter tra-
gen, die Zuordnung würde über einen Chip oder einer Tätowierung erfolgen.

Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** appelliert für eine Einführung der Kastrati-
onspflicht, auch im Hinblick darauf, dass für die Stadt keine Mehrkosten
entstehen würden.

Ratsherr **ABmann** äußert seine Bedenken hinsichtlich einer Ordnungsbe-
hördlichen Verordnung, diese müsste nach ihrer Einführung dann auch kon-
trolliert werden. Auf seinen Vorschlag, über die örtliche Presse das Bewusst-
sein der Katzenhalter zu stärken, erklärt Bürgermeister **Temme**, dass dies
bereits mehrfach erfolgt sei.

Hinsichtlich der Kontrollen erklärt Frau **Ledermann-Wartberg**, dass die
Tierschützer hier weiterhin aktiv sein werden. Bei einer Pflicht hätten sie je-
doch eine Handhabe gegenüber den Katzenhaltern.

StOAR **Riepe** weist auf juristische Bedenken hin. So würde es für eine Be-
gründung zur Einführung einer Pflicht an Belegen fehlen. Eine bloße Gefah-
renvermutung bilde keine Grundlage für eine ordnungsbehördliche Verord-
nung. Außerdem sehe er hier die Pflicht beim Land, eine Katzenkastrations-
pflicht einzuführen.

Im Hinblick auf ein eventuelles Normenkontrollverfahren habe man zudem
letztendlich dann auch Rechtssicherheit, äußert sich Rats Herr **Heilemann**. Er
schlägt vor, dass das Thema in den jeweiligen Fraktionen besprochen wer-
den soll um dann im Rat neu darüber zu beraten.

Dieser Vorschlag wird vom Rat zustimmend angenommen.

**4.3. FDP-Fraktion: Erhaltung des Funkturms im ehemaligen
Kasernenbereich mit geänderter Nutzung**

344/2009
-2014

Berichterstatter: Antragsteller der Fraktion

Bürgermeister **Temme** erteilt das Wort an Ratsherrn **M. Hartmann** als An-
tragssteller. Dieser verdeutlicht den Kern seines Antrages dahingehend, dass
es letztlich darum ginge, vor einem Abriss eine eventuell anderweitige sinn-
volle Nutzung zu prüfen wie z. B. die Umnutzung als Kletterturm. Eine Um-
nutzung müsse sich dann in das Gesamtkonzept des Generationenparks ein-
fügen.

StBOAR **Groppe** berichtet aus einem Gespräch mit Frau Berger von der Be-
zirksregierung Detmold. Die Möglichkeit einer Förderung des Funkturms bei
Umnutzung und Integration in das Projekt „Soziale Stadt“ sehe sie nicht.
StBOAR **Groppe** teilt mit, dass der Abriss des Turms ca. 25.000,00 € kosten
werde, 50% werden durch die Bezirksregierung bezuschusst. Bei einer an-
derweitigen Nutzung wie z.B. das Anbringen einer Außentreppe schätzt
StBOAR **Groppe** die Kosten auf ungefähr 60.000,00 €, wobei die Statik des
Turms aber noch nicht geprüft worden sei, gibt er zu bedenken.

Ratsherr **Heilemann** gibt die Folgekosten bei einer eventuellen Umnutzung zu bedenken. Die Anmerkung des Ratsherrn **M. Hartmann** hinsichtlich der Denkmalwirkung des Turms unterstützt er nicht.

Ratsherr **Abmann** stimmt dieser Meinung zu. Für ihn sei es die klarste und einfachste Lösung, den Funkturm abzureißen.

Ratsherr **Olbrich** stellt die These auf, bei einer Weiternutzung als Funkturm Einnahmen für die Stadt verbuchen zu können. Diese Idee unterstützt auch Ratsherr **Rissing** und erweitert diese in Verbindung einer Aussichtsplattform für Besucher. StBOAR **Groppe** teilt dazu mit, dass der Turm ohne Antenne sei und die Standorte für Mobilfunkantennen ohnehin verteilt seien.

Ratsherr **Wulff** verdeutlicht, dass das Ziel des gestellten Antrages gewesen sei, den Mehrgenerationenpark zu fördern und nicht, den Funkturm zu erhalten.

Bürgermeister **Temme** stellt klar, dass es weder in der Vergangenheit noch derzeit Interessenten für eine Nutzung des Turms gegeben habe bzw. gibt. Ein Abriss des Turms sei für den Zeitraum September/Oktober 2012 vorgesehen, zuvor werden die gestellten Förderanträge im Ministerium in Düsseldorf geprüft.

Bürgermeister Temme fasst abschließend die gestellten Anträge wie folgt zusammen:

1. Antrag der FDP auf Überprüfung einer anderweitigen Nutzung des Funkturms.
2. Abriss des Funkturms und Umnutzung der Fläche für den Generationenpark im Sinn des Förderprojektes „Soziale Stadt“.

Der Antrag der FDP-Fraktion auf Überprüfung einer anderweitigen Nutzung des Funkturms wird vom Rat der Stadt Brakel mehrheitlich abgelehnt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **mehrheitlich**, den Funkturm abreißen zu lassen zur Nutzung der Fläche für den Generationenpark im Sinn des Förderprojektes „Soziale Stadt“.

4.4. Bündnis 90/DIE GRÜNEN: Barrierefreie Sitzungen des Rates und seiner Ausschüsse	354/2009 -2014
--	-------------------

Berichterstatter: Antragsteller der Fraktion

Bürgermeister **Temme** erteilt das Wort an Frau **Hogrebe-Oehlschläger** als Antragssteller. Diese begründet den Antrag dahingehend, dass im Hinblick auf den demographischen Wandel die Altersgrenze stetig steige. Auch aktiven älteren Menschen sei es nicht immer möglich, über die Treppen in den Sitzungssaal zu gelangen. Auch bei kurzfristigen Krankheitsfällen sei dies nicht möglich. Sie verweist zudem auf den § 4 der Bauordnung des Landes NRW.

Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** erweitert den Antrag dahingehend, dass die Verwaltung prüfen möge, ob es möglich sei einen Aufzug außerhalb des Gebäudes anzubringen. Oder aber den Schacht, der sich im Nebengebäude befindet, als Aufzugschacht zu nutzen und dann über eine Brücke in den Sitzungssaal im Nebengebäude zu gelangen.

Ratsherr **Heilemann** sieht den Antrag positiv und stellt zugleich den Antrag als Sofortmaßnahme, dass ab sofort alle Sitzungen der Fachausschüsse im Trauzimmer des Haus des Gastes stattfinden sollten. Zudem solle der Rat in entsprechenden Räumlichkeiten auf den jeweiligen Ortschaften tagen.

Ratsherr **Abmann** schlägt vor, dass die Verwaltung die Möglichkeiten eines Umbaus zum barrierefreien Sitzungssaal prüfen und anschl. im Bauausschuss beraten werden sollte.

Ratsherr **Tobisch** regt dazu an, dass die Verwaltung beauftragt werden solle, die Möglichkeiten und Kosten zum Einbau eines Fahrstuhls zu prüfen unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes.

Ratsherr **Heilemann** erklärt zur Geschäftsordnung, dass er dies eher zur Beratung im Haupt- und Finanzausschuss sehe als im Bauausschuss.

Ratsherr **M. Hartmann** plädiert ebenfalls dafür, dass die Verwaltung die Umbaukosten zum barrierefreien Sitzungssaal prüfen solle. Er sieht Probleme darin, mit den Ratssitzungen über die jeweiligen Ortschaften zu ziehen. Dem stimmt auch Ratsherr **Kruse** zu und äußert seine Bedenken, ob die Nichtöffentlichkeit in diesen Räumlichkeiten jeweils gewährleistet werden könne.

Ratsherr **Lohre** spricht sich ebenfalls für den Umbau zu einem barrierefreien Sitzungssaal aus. Dies unterstützt auch Ratsherr **Rissing**.

Ratsherr **Oeynhausen** schlägt vor, die Sitzung per Bildübertragung in einen barrierefrei zugänglichen Raum zu übertragen.

Bürgermeister **Temme** fasst die von Ratsherrn **Heilemann** gestellten Anträge zusammen:

- die Sitzungen der Fachausschüsse sollen ab sofort im Trauzimmer im Haus des Gastes stattfinden und der Rat solle mit 3 oder 4 Sitzungen in einer jeweils entsprechend Räumlichkeit auf den Ortschaften tagen.

Der Rat der Stadt Brakel lehnt es mehrheitlich ab, dass die Fachausschüsse ab sofort im Trauzimmer des Haus des Gastes stattfinden und der Rat in einer jeweils entsprechenden Räumlichkeit auf den Ortschaften tagt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, die Verwaltung mit der Prüfung baulicher Maßnahmen zu beauftragen, um den Sitzungssaal barrierefrei zu gestalten und erreichen zu können. Das Ergebnis wird im Bauausschuss vorgestellt und beraten.

5. Projekt "Erlesene Natur - Naturerleben im Kreis Höxter", hier: Vorstellung der Maßnahmen im Bereich der Stadt Brakel

356/2009
-2014

Berichterstatter: Frau Dr. Weiß/Herr Blume

Bürgermeister **Temme** begrüßt vom Kreis Höxter Frau Dr. **Weiß** und Herrn Thorsten **Blume**, die die geplanten Projekte „*Walderlebnisschule Modexen*“ sowie „*Weidenbau im Schlosspark Rheder*“ vorstellen. An der Sitzung nehmen ebenfalls Teil Herr Peter **Trapet** und Eike **Spellerberg** von der Fa. Bioplan.

Der Power-Point-Vortrag ist als **Anlage 3** der Niederschrift beigelegt.

Ratsherr **Heilemann** berichtet aus der Sitzung des Bezirksausschusses Rheder, in der das Projekt *Weidenbau* im Schlosspark Rheder positiv aufgenommen wurde.

Zu den Bedenken des Ratsherrn **H.-J. Multhaupt** hinsichtlich der Pflege der Weiden erklärt Herr **Blume** anhand eines Weidendoms im Spreewald, dass dort die Pflege vertraglich geregelt sei. In diesem Fall sei die Familie von Spiegel unterhaltungs- und verkehrspflichtig, erfährt aber Unterstützung durch die Landschaftsstation. Herr Blume informiert, dass z. B. ein Förderverein gegründet werden könne, der sich für die Pflege und Unterhaltung des Weidendoms einsetze.

Auf die Fragen des Ratsherrn **M. Hartmann** teilt Herr **Trapet** von der Firma Bioplan mit, dass es ca. 8 Jahre dauern werde, bis die Kuppel im oberen Bereich zugewachsen sei. Die Pflege der Weiden erfolge jeweils zum Jahresbeginn, hierfür seien ca. 2-3 Personen notwendig. Der Kreis trage 20% der Gesamtkosten.

Bürgermeister Temme dankt den Berichterstattern und dem Rat für seine Unterstützung. Er hebt die touristische Bedeutung für die Region hervor, die eindeutig von einem derartigen „Leuchtturmprojekt“ profitieren werde.

Anmerkung: Wie der Kreis Höxter zwischenzeitlich mitgeteilt hat, wird das Projekt den offiziellen Namen „Weidenpalais im Nethetal“ erhalten.

6. Radweg entlang der „Warburger Straße“ zwischen der „Driburger Straße“ und der „Nieheimer Straße“ in der Kernstadt Brakel; Beschluss zur Durchführung einer Einwohnerversammlung gem. § 23 GO NRW

355/2009
-2014

Berichterstatter: StBOAR Groppe

Beschluss:

Der Rat beschließt **einstimmig**, eine Einwohnerversammlung gem. § 23 GO NRW i.V.m. § 5 der Hauptsatzung der Stadt Brakel zur Unterrichtung der Bürger über die **Planung zum Radweg entlang der „Warburger Straße“ zwischen der „Driburger Straße“ und der „Nieheimer Straße“ in der Kernstadt Brakel** durchzuführen.

Sie findet am **Montag, den 27.02.2012, um 19.00 Uhr im Sitzungssaal der „Alte Waage“ in Brakel** statt. Folgende Mitglieder des Rates werden zur Teilnahme an der Versammlung bestimmt:

CDU-Fraktion: Bernhard Fischer / Michael Wulff

SPD-Fraktion: Dirk Multhaupt / Johannes Kruse

UWG/CWG-Fraktion: Robert Rissing / Johannes Tobisch

Bündnis` 90/DIE GRÜNEN: Ulrike Hoglebe-Oehlschläger / Meinolf Schulte

Liste Zukunft: Udo Olbrich / Stefan Heilemann

FDP: Dr. Werner Schwarz / Manfred Hartmann

7.	8. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Brakel	
-----------	--	--

Berichterstatter: Bürgermeister

335/2009
-2014

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** mit der Mehrheit der gesetzlichen Anzahl der Ratsmitglieder die im Entwurf vorliegende Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Brakel vom 13.12.1999 –8. Änderung- als Satzung.

Die 8. Änderung zur Hauptsatzung der Stadt Brakel wird Bestandteil der Niederschrift des Rates und ist als **Anlage 4** beigefügt

8.	Ausschussangelegenheiten: Besetzung eines stellvertretenden Ausschusssitzes im Bezirksausschuss Istrup	
-----------	---	--

Berichterstatter: Bürgermeister

350/2009
-2014

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Entsprechend dem Vorschlag der SPD-Fraktion wird der dritte stellvertretende Ausschusssitz im Bezirksausschuss Istrup durch Herrn Wolfgang Kühlewind besetzt.

Der BzA Istrup setzt sich nunmehr wie folgt zusammen:

Istrup		
(2 Ratsmitglieder/5 sachkundige Bürger)		
	Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
	CDU	<i>Listenvertretung</i>
1	Stiewe, Carsten (<i>Ratsherr</i>)	1. Bruns, Dr. Gregor
2	Allerkamp, Franz-Hermann	2. Don, Helmut
3	Lücking, Reinhard	3. Pelizäus, Gisela
4	Osterloh, Stefan	4. Liomanis, Klaus
5	Grewe, Josef	5. Kretzer, Franz
6	Krawinkel, Josef	6. Zwirnlein, Klaus
		7. Gehle, Josef
		8. Zwirnlein, Anneliese
	SPD	<i>Listenvertretung</i>
7	Kruse, Johannes (<i>Ratsherr</i>)	1. Kühlewind, Wolfgang
8	Wohter, Rudolf	2. Richard, Horst-Dieter
9	Märkel, Wolf Dieter	3. Gadzinski, Jürgen
	Liste Zukunft	
	Frese, Stefan (<i>beratendes Mitglied</i>)	

9. Bekanntgaben der Verwaltung

Bürgermeister **Temme** gibt folgende Informationen bekannt:

Rekommunalisierung der E.ON Westfalen Weser AG

Bürgermeister Temme verliest ein Schreiben der E.ON Westfalen Weser vom 27.01.2012, in dem mitgeteilt wird, dass Sondierungsgespräche zur Rekommunalisierung des Aktienanteils laufen. Die Führung der Verhandlungen obliege den Gesellschaftern der E.ON Westfalen Weser AG, der E.ON Energie AG und der Gruppe der kommunalen Gebietskörperschaften. Über die laufenden operativen Geschäftsbeziehungen und Aktivitäten mit der E.ON Westfalen Weser AG würden sich aus diesen Überlegungen heraus keine Auswirkungen ergeben.

Einwohner-Zahlen der Stadt Brakel

In der Stadt Brakel mit seinen Ortsteilen sind zum 31.12.2011 insgesamt 16.852 Einwohner mit 1. Wohnsitz gemeldet.
Die genaue Aufstellung ist als **Anlage 5** der Niederschrift beigelegt.

Brunnenausschank „Kaiserbrunnen“

Mit einer Steigerung von 48,45% sind im Jahr 2011 die Besucherzahlen von rd. 9000 im Jahr 2010 auf rd. 13.320 im Jahr 2011 angestiegen.

Besucherzahlen Hallenbad

In der Zeit vom Saisonstart am 19.09.2011 bis zum 31.12.2011 haben 17.667 Kunden das Hallenbad besucht. Dies ist eine Steigerung von 2,78% gegenüber der Vorjahressaison mit 17.189 Besucher.

Kulturtage 2012

Die diesjährigen Kulturtage stehen unter dem Motto „Österreich“ und finden vom 15.06.-17.06.2012 statt.

Seniorenachmittag

Der Seniorennachmittag beginnt am 21.07.2012 um 14:30 Uhr in der Stadthalle Brakel mit einem Kaffeetrinken. Anschließend Besuch der Freilichtbühne Bökendorf mit dem Stück „Bonnie und Clyde“.

Straßenmeisterei in Brakel

Der Landesbetrieb Straßen NRW hat umstrukturiert. Die beiden Standorte Brakel und Peckelsheim werden nicht mehr vor Ort geleitet sondern von einer Mastermeisterei mit Sitz in Salzkotten, die für das gesamte Hochstift zuständig ist.

Anzahl der Bestattungen

Abschluss 2011 + erste Ascheverstreuerung

%-Anteil Urnenbestattungen an Gesamtbestattungen

-mit Urnen auf Wahlgrabstätten (so genannte Grufte)-

Jahr	Gesamtbestattungen	Urnenbestattungen	%-Anteil
1998	169	4	2,37
1999	151	3	1,99
2000	160	5	3,13
2001	150	5	3,33
2002	157	3	1,91
2003	181	17	9,39
2004	151	7	4,64
2005	152	19	12,50
2006	158	16	10,13
2007	137	16	11,68
2008	168	40	23,81
2009	150	37	24,67
2010	182	44	24,18
2011	153	43	28,10

%-Anteil Urnenbestattungen an Gesamtbestattungen

-ohne Urnen auf Wahlgrabstätten (so genannte Gruften) = ab Jahr 2008+2009-

Jahr	Gesamtbestattungen	Urnenbestattungen	%-Anteil
1998	169	4	2,37
1999	151	3	1,99
2000	160	5	3,13
2001	150	5	3,33
2002	157	3	1,91
2003	181	17	9,39
2004	151	7	4,64
2005	152	19	12,50
2006	158	16	10,13
2007	137	16	11,68
2008	168	30	17,86
2009	150	32	21,33
2010	182	37	20,33
2011	153	32	20,92

10. Anfragen der Ratsmitglieder

Begrüßung der Neubürger

Auf Nachfrage der Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** teilt Bürgermeister **Temme** mit, dass die Idee der Begrüßung von Neubürgern in Brakel noch nicht aufgenommen worden sei. Erhältlich bei der Stadt sei die Neubürgerbroschüre als Orientierungshilfe.

Gelbe Säcke

Zur Frage der Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** wird im Nachgang zu Protokoll gegeben, dass im Bürgerbüro wieder Gelbe Säcke erhältlich sind.

Planung des Pumpspeicherkraftwerk

Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** moniert, dass zum geplanten Bau eines Pumpspeicherkraftwerkes nicht umfangreicher referiert worden sei. Sie habe noch Fragen und schlägt vor, evtl. in einer der nächsten Ratssitzungen das Thema noch einmal auf die Tagesordnung zu setzen.

Fraktionsmittel

Auf Nachfrage des Rats Herrn **Heilemann** bezüglich Auszahlung der Fraktionsmittel wird eine kurzfristige Klärung zugesagt.

Rollstuhlrampe an der Kirche

Ratsherr **Tobisch** weist auf 2 defekte Bretter an der Rollstuhlrampe zum Kirchenaufgang hin.

Gesamtschule

Ratsherr **Schulte** regt an, mit den Mitgliedern des Rates bzw. den Mitgliedern des Schul- und Sozialausschusses eine Gesamtschule zu besuchen.

Zebrastreifen Warburger Straße

Aufgrund der Infragestellung der Fußgängerquerung in der Warburger Straße berichtet Ratsherr **H.-J. Multhaupt** über eine Zählung, die er an 5 Tagen zu unterschiedlichen Zeiten durchgeführt habe. Er hebt hervor, dass der Fußgängerüberweg sehr gut frequentiert würde.

Wanderschilder Modexen

Ratsherr **Olbrich** weist darauf hin, dass die Ausschilderung des Wanderweges ab dem Parkplatz Köhlerhütte erneuert werden müsste. StBOAR **Groppe** informiert, dass dies im Zusammenhang mit der Einrichtung der Walderlebnisschule erledigt werde.

Kreisverkehr Warburger Straße

Ratsherr **Heilemann** bittet um Prüfung, ob die Errichtung eines Kreisverkehrs an der Warburger Straße im Einmündungsbereich zum Königsfeld sinnvoll wäre. Gerade zu Zeiten des Berufsverkehrs käme es hier zum Rückstau. StBOAR **Groppe** sieht hier platztechnische Probleme, gerade für LKW reiche der Wendekreis nicht aus.

EON Westfalen Weser AG

Auf die Anfrage des Ratsherrn **Kruse**, in welche Richtung die Stadt Brakel hinsichtlich der Rekommunalisierung der E.ON Westfalen Weser AG tendiere teilt Bürgermeister **Temme** mit, dass noch keine konkreten Pläne vorlägen.

11. Anfragen der Zuhörer

Als Zuhörer meldet sich Hubert **Seck** aus Brakel. Er referiert zum Thema „Barrierefreiheit“ in Brakel. Bürgermeister **Temme** weist darauf hin, dass in regelmäßigen Abständen Gespräche mit den Behindertenbeauftragten in Brakel stattfinden würden.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Temme die Sitzung.

Hermann Temme
(Bürgermeister)

Regina Werneke
(Schriftführerin)